



Original direkt weitergeleitet

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Politische Abteilung II
p.B.15.21.Austr.-SCU/WCO

Bern, 21. November 1991

E J P D
Herrn Dr. Ehrenzeller
Persönlicher Mitarbeiter
des Departementschefs

3003 Bern

Besuch des australischen Generalstaatsanwalts

Sehr geehrter Herr Dr. Ehrenzeller

In der Beilage senden wir Ihnen, zuhanden von Herrn Bundesrat Koller, die von Ihnen gewünschte Dokumentation über die Beziehungen Schweiz - Australien. Betreffend allfälliger Probleme in den obgenannten Beziehungen weisen wir auf die von Australien erwogene Schliessung seiner Botschaft in Bern (vgl. Kapitel 8.2) hin.

Wir sind der Meinung, dass es von Vorteil wäre, wenn anlässlich des Besuchs von Herrn Duffy die Sorge der Schweiz um eine mögliche Schliessung der australischen Botschaft zur Sprache käme. Der Generalstaatsanwalt zeigt sich gegenüber den schweizerischen Anliegen in dieser Sache aufgeschlossen und dürfte sich in Canberra zu unseren Gunsten verwenden.

Wir danken Ihnen für Ihre Mühe und versichern Sie unserer vorzüglichen Hochachtung.

Der Chef der
Politischen Abteilung II

Pierre-Yves Simonin



Politische Abteilung II
p.B.15.21.Austr.-SCU/WCO

Bern, 21. November 1991

AUSTRALIEN

Allgemeine Angaben und bilaterale Beziehungen

1. Allgemeine Angaben

Offizielle Bezeichnung:	Commonwealth Australien
Fläche:	7'686'420 km ² , (ca 186 x die Schweiz)
Bevölkerung:	16 Mio. Einwohner (ca 90 % europäische Abstammung, 1 % Ureinwohner und Mischlinge)
Hauptstadt:	Canberra (286'000 Einw.)
Sprache:	Englisch
Religion:	vorherrschend ist die christliche Religion, mehrheitlich Protestanten verschiedener Richtungen
Staatsform:	parlamentarisch-demokratische Monarchie und Bundesstaat
Staatsoberhaupt:	Königin Elisabeth II, vertreten durch Generalgouverneur Bill Hayden
Premierminister:	Robert J.L. Hawke
Aussenminister:	Gareth Evans

Australien wird bis in die heutige Zeit als Ableger Europas betrachtet; dies nicht nur aus der Sicht der Europäer und der asiatischen Nachbarn, sondern auch aus der Perspektive der Australier selbst. Aussenminister Evans umschrieb diese für das Eigenverständnis bedeutende Tatsache als er am 20. April

1991 vor der "Trilateral Commission" in Tokio erklärte: "we have for most of our 200 year history perceived ourselves, and been perceived by others, as being in the region but not of it: something of a European outpost or, as I have said elsewhere, a cultural misfit trapped by geography".

Eine Mehrheit australischer Opinion-Leaders hat seit einigen Jahren damit begonnen, für eine graduelle Neuorientierung Australiens nach dem asiatisch-pazifischen Raum hin zu plädieren. Es ist denn auch durchaus bezeichnend, dass Ende September 1991 der australische Generalstabschef im Rahmen eines internationalen Seminars unterstrich, Australien habe bisher seine Verteidigungspolitik als Abwehr von asiatischen Gefahren verstanden, während nunmehr Canberra versuche, eine kooperative Sicherheitspolitik mit asiatischen Nachbarn anzustreben.

So war in Indochina und im Südpazifik die australische diplomatische Präsenz in letzter Zeit besonders stark. Nicht zuletzt aufgrund eines Erstarkens der antinuklearen Kräfte in Australien, besonders wegen der französischen Präsenz im Mururoa Atoll, wurde die Abrüstung zu einem Hauptthema der australischen Aussenpolitik. In diesem Zusammenhang ist auch die Mitunterzeichnung des Vertrags über einen nuklearfreien Südpazifik im Rahmen der 13 Nationen umfassenden "South Pacific Forums" zu sehen.

2. Allgemeine Beurteilung der bilateralen Beziehungen

Die bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und Australien sind ausgezeichnet. Die Aussenhandelsbilanz ist zugunsten der Schweiz positiv. Die Schweiz ist im weiteren der viertwichtigste ausländische Investor Australiens und entsendet ausserdem das drittgrösste Touristenkontingent aus Europa nach Australien.

3. Diplomatische Beziehungen

Im Jahre 1961 eröffnete die Schweiz eine Botschaft in Canberra, doch konsularische Beziehungen bestehen bereits seit 1855 (Sydney). Derzeitiger Botschafter in Australien ist Herr Arnold Hugentobler.

Die australische Botschaft in Bern besteht seit 1971, das Generalkonsulat in Genf seit 1951. Der derzeitige Botschafter, Herr John Brook, überreichte sein Beglaubigungsschreiben am 24.10.1988. Er steht unmittelbar vor dem Ende seines Einsatzes in Bern.

4. Schweizer Kolonie in Australien

Die Schweizer Kolonie in Australien ist umfangmässig die siebtgrösste Auslandschweizerkolonie und die grösste Kolonie ausserhalb Europas und Nordamerikas. Ende 1989 umfasste die Kolonie insgesamt 14'758 Personen, davon waren 11'366 Doppelbürger.

Umgekehrt hielten sich Ende August 1991 insgesamt 1'200 Personen australischer Nationalität in der Schweiz auf (418 Niedergelassene und 782 Jahresaufenthalter).

5. Gegenseitige Besuche

5.1 Seitens der Schweiz:

1985: Herr Botschafter K. Jacobi

1987: Herr Staatssekretär Blankart

1988: Herr Bundesrat Delamuraz, anlässlich Weltausstellung
in Brisbane

5.2 Seitens Australiens:

- 1987: Premierminister B. Hawke, anlässlich Symposium Davos
- 1987: der australische Justizminister für Gespräch mit Frau Bundesrätin Kopp

6. Wirtschaftliche Beziehungen

Wir verweisen auf den beiliegenden Beitrag des BAWI.

7. Kulturelle Beziehungen

Zahlreiche schweizerische Kulturveranstaltungen, teilweise aus eigener Initiative entstanden, zum Teil von Generalkonsulaten oder von der Botschaft initiiert, zeugten in diesem Jahr von der grossen Verbundenheit der Schweizer Kolonie in Australien mit ihrem Heimatland. Sie legten auch Zeugnis ab vom grossen Interesse, auf das die Schweiz in der australischen Bevölkerung stösst (so erschienen 1991 in Australien zwei Bücher über Wilhelm Tell). Zu den herausragenden Veranstaltungen gehörten die Kunstaussstellung "Swiss Artists in Australia: 1777 - 1991", welche vom Generalkonsulat in Sydney eingefädelt worden war und in Museen in Sydney, Melbourne, Brisbane, Perth und Hobart gezeigt wurde, und die australische Tournee des Blasmusikkorps "La Landwehr de Fribourg".

8. Spezifische Themen / Probleme

8.1 Lösung des Kambodscha-Problems

Australien teilt mit der Schweiz die Hoffnung, dass mit dem Ende der Ost-West-Konfrontation endlich auch die langjährigen, regionalen Konflikte einer friedlichen Lösung zugeführt werden können. So war die australische Regierung eine treibende Kraft bei der Suche nach einer Lösung des Kambodscha-Problems. Australien war auch das erste westliche Land, das in Phnom Penh Liegenschaften erworben hat, um in der kambodschanischen Hauptstadt eine "grosse Botschaft" zu eröffnen. Als erstes Land hat Australien die Legitimität des kürzlich zustande gekommenen "Conseil National Suprême" anerkannt. Canberra bereitet sich auch aktiv darauf vor, im grossen Umfang an einer künftigen UNO-friedenserhaltenden Operation in Kambodscha teilzunehmen und hat verlauten lassen, Australien sei qualifiziert, den "Force Commander" der UNO-Blauhelmtuppen zu stellen. Das EDA seinerseits klärt gegenwärtig Möglichkeiten und Umfang des schweizerischen Engagements an dieser UNO-Operation ab.

8.2 Mögliche Schliessung der australischen Botschaft in Bern

Eine der Auswirkungen des verstärkten Engagements Canberras im asiatisch-pazifischen Raum ist, dass sich das australische Aussenministerium zur Zeit überlegt, aus Kostengründen die Botschaft in Bern zu schliessen. Gemäss der Ansicht von Canberra sei Australien in Europa übervertreten; die Schliessung einer Botschaft in einem EG-Land käme jedoch aufgrund der halbjährlich wechselnden EG-Präsidentschaft nicht in Frage.

Bei verschiedenen Gelegenheiten haben wir Botschafter Brook unsere Sorge über die mögliche Schliessung der Botschaft mitgeteilt; letztmals anlässlich des ihm vom Bundesrat

- 6 -

offerierten Abschiedsessens anfangs November, als Herr Bundesrat Felber in seiner Tischrede das Thema zur Sprache brachte. Ebenso wurde die australisch-schweizerische Handels- und Industriekammer in Zürich auf das Problem aufmerksam gemacht.

Mit einer definitiven Entscheidung betreffend Schliessung oder Aufrechterhaltung der australischen Botschaft in Bern ist gemäss unserem Botschafter in Canberra, der in dieser Angelegenheit beim Aussenministerium vorgesprochen hat, im Dezember zu rechnen, wenn die Frage der Neuorganisation des diplomatischen Netzes dem Ministerrat vorgelegt werden wird.

9. Beilage

Wirtschaftliches Länderprofil Australiens und bilaterale Wirtschaftsbeziehungen (BAWI).

Kopien: SI, CFR, HC, SCU

OFFICE FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉCONOMIQUES EXTÉRIEURES
Service des pays industrialisés du Pacifique

A u s t r a l i e

1. Données économiques principales

source: FMI, sauf indication contraire; les chiffres marqués d'une étoile (*) sont des estimations/prévisions

11. Géographie et démographie ¹

surface en km2	7'682'300
population en mio 1990	17.0
habitants / km2	2.2

12. Produit intérieur brut ²

	PIB réel (1985)			PIB nominal			
	mia AUS\$	crois.en %	mia US\$ par habit.	mia AUS\$	crois.en %	mia US\$	
1984	218,7	7,6	192	12339	206,0	14,3	181
1985	229,2	4,8	161	10173	229,2	11,3	161
1986	234,7	2,4	157	9828	251,7	9,8	169
1987	244,9	4,3	172	10554	282,3	12,2	198
1988	253,4	3,5	199	12013	318,7	12,9	250
1989	264,8	4,5	210	12467	359,2	12,7	285
1990	267,9	1,2	209	12246	378,5	5,4	296

121. *Structure de la production*

en % du PIB nom. 1988/89 ³ en % de l'emploi total 1989 ⁴

agriculture et exploitation minière	8.4	7.0
industrie	27.4	25.3
services	64.2	67.6

-
1. OCDE
 2. taux de change: moyenne annuelle US\$/A\$; taux de croissance: base données en A\$
 3. Australian Bureau of Statistics
 4. Economic Roundup

13. Commerce extérieur

	exportations		importations		solde	exp./PIB	balance courante
	mia US\$	var. %	mia US\$	var %			
1984	22,8	16,8	23,7	21,5	-0,9	12,6	-8,7
1985	22,3	-2,2	23,6	-0,3	-1,3	13,9	-9,0
1986	22,2	-0,4	24,3	2,8	-2,1	13,1	-9,4
1987	26,3	18,4	26,7	10,2	-0,5	13,3	-8,0
1988	32,8	24,8	33,9	26,7	-1,1	13,1	-10,4
1989	36,3	10,9	40,3	19,0	-4,0	12,8	-17,7
1990	38,9	7,0	39,0	-3,4	-0,1	13,2	-14,8

131. Répartition par pays (partenaires principaux et la Suisse) ⁵

exportations totales (part en % au total)

	1.	2.	3.	CH
1983	JAP 27.6	USA 10.2	NZL 5.4	0.3
1984	JAP 26.1	USA 11.2	NZL 6.0	0.2
1985	JAP 27.7	USA 10.3	NZL 4.7	0.2
1986	JAP 26.8	USA 10.6	NZL 4.6	0.3
1987	JAP 25.5	USA 11.5	NZL 5.6	0.2
1987/88	JAP 26.0	USA 11.4	NZL 5.3	0.7
1988/89	JAP 27.2	USA 10.2	NZL 5.1	0.8
1989/90	JAP 26.1	USA 10.9	COR 5.4	1.5

importations (part en % au total)

	1.	2.	3.	CH
1983	USA 22.0	JAP 22.0	UK 6.8	1.0
1984	USA 21.9	JAP 21.8	UK 7.0	1.0
1985	JAP 23.1	USA 22.3	UK 7.0	1.1
1986	JAP 22.4	USA 21.9	RFA 8.0	1.3
1987	USA 21.4	JAP 20.1	RFA 7.2	1.4
1987/88	USA 21.0	JAP 19.3	UK 7.4	1.3
1988/89	USA 21.5	JAP 20.8	UK 7.3	1.0

5. 1983-87: UBS-Philips & Drew, Pacific Perspectives; à partir de 1987/88: Australian Bureau of Statistics

132. Répartition par produits ⁶

exportations (part en % au total 1989/90)

1.	exploitation minière	24.1
	charbon	11.9
	minérai de métal	8.9
2.	produits métalliques	22.1
3.	denrées alimentaires	14.8
4.	produits agricoles	14.7
	laine	8.2
	viande	5.4

importations (part en % au total 1988/89)

1.	machines	33.1
2.	équipements de transport	15.3
3.	produits chimiques, de pétrole et de charbon	11.9

14. Autres données économiques

	inflation ⁷	chômage ⁸	taux de change US\$/AS
1983	9.8	10.0	0.9024
1984	4.5	9.0	0.8796
1985	6.4	8.2	0.7008
1986	8.7	8.1	0.6709
1987	8.5	8.0	0.7009
1988	7.2	7.7	0.7842
1989	7.6	6.5	0.7925
1990	7.3	7.2	0.7813
1991* ⁹	5.1	6.9	

15. Données générales

151. Accords commerciaux spéciaux

- Accord de libre-échange avec la Nouvelle-Zélande
- South Pacific Agreement on Regional Trade and Economic Cooperation
- Papua New Guinea Australia Commercial Relations Agreement

6. Australian Bureau of Statistics

7. Calculée d'après la variation des prix à la consommation par rapport à l'année précédente.

8. OCDE

9. ANZ Banking Group

2. Relations bilatérales

21. Commerce bilatéral

source: Statistique du commerce extérieur de la Suisse, sauf indication contraire

211. *Vue d'ensemble et variations annuelles*

	exportations		importations		solde
	mio frs	var. %	mio frs	var. %	
1983	395	-3,9	104	2,0	291
1984	542	37,2	96	-7,7	446
1985	620	14,4	108	12,5	512
1986	579	-6,6	101	-6,5	478
1987	575	-0,7	92	-8,9	483
1988	567	-1,4	85	-7,6	482
1989	689	21,5	116	36,5	573
1990	694	0,7	100	-13,8	594
1991 ¹⁰	346	1,3	74	35,5	271

Les exportations vers l'Australie représentent 0.8 % du total des exportations suisses. Les importations provenant de l'Australie s'élèvent à 0.1 % du total (chiffres de 1990)

212. *Taux de change (demande, moyenne annuelle) ¹¹*

1990 1 A\$ = 1.0854 frs

213. *Répartition par produits*

exportations de la Suisse vers l'Australie (part en % au total 1990)

1.	machines	34.1
2.	produits chimiques (dont pharmaceutiques	32.0 12.2)
3.	instruments et appareils	7.9

10. 1er semestre

11. FMI

importations suisses en provenance de l'Australie (part en % au total 1990)

1.	oxide et hydroxyde d'aluminium	31.3
2.	produits agricoles	30.4
3.	machines	6.3

22. Investissements ¹²

Les investissements directs cumulés suisses au 30 juin 1987 se montaient à 892 mio A\$ (707 mio US\$). En 1989/90 les investisseurs suisses ont investi 573 mio A\$ (448 mio US\$) en Australie et ont ainsi ammené les investissements totaux cumulés à 8'022 mio A\$ (6268 mio US\$) fin juin 1990. Cette somme représente 4,5 % du total des investissements étrangers en Australie. La Suisse occupe le 4e rang derrière les Etats-Unis, la Grande Bretagne et le Japon. Les investissements australiens en Suisse sont estimés à 423 mio A\$ (330 mio US\$) à la fin juin 1990.

Principaux investisseurs suisses en Australie:

ABB, Alusuisse, Ciba-Geigy, Elektrowatt, Luwa (Hesta-Tochter), Hoffmann-La Roche, Holderbank, Nestlé, Sandoz, Wander, Sulzer

Les investisseurs suisses se plaignent de ce que les autorités australiennes se montrent très tâtilonnes dans l'application du régime fiscal (prix standards à l'intérieur des consortia).

23. Relations diplomatiques

ambassade à Canberra
consulat général à Melbourne et à Sidney

24. Accords bilatéraux

La Suisse comme l'Australie sont membres du GATT; les relations bilatérales sont donc régies par le GATT. A cause de la dérogation concédée à la Suisse dans le domaine des produits agricoles, l'Australie n'avait pas signé le protocole d'adhésion de la Suisse. Pour empêcher un veto Australien à son adhésion, la Suisse a dû à l'époque faire une déclaration par laquelle elle renonçait, en cas de majoration des droits de douane australiens, à faire valoir des prétentions à des compensations. En 1981, l'Australie a dénoncé l'accord de commerce bilatéral de 1938.

12. Australian Bureau of Statistics

Accords additionnels:

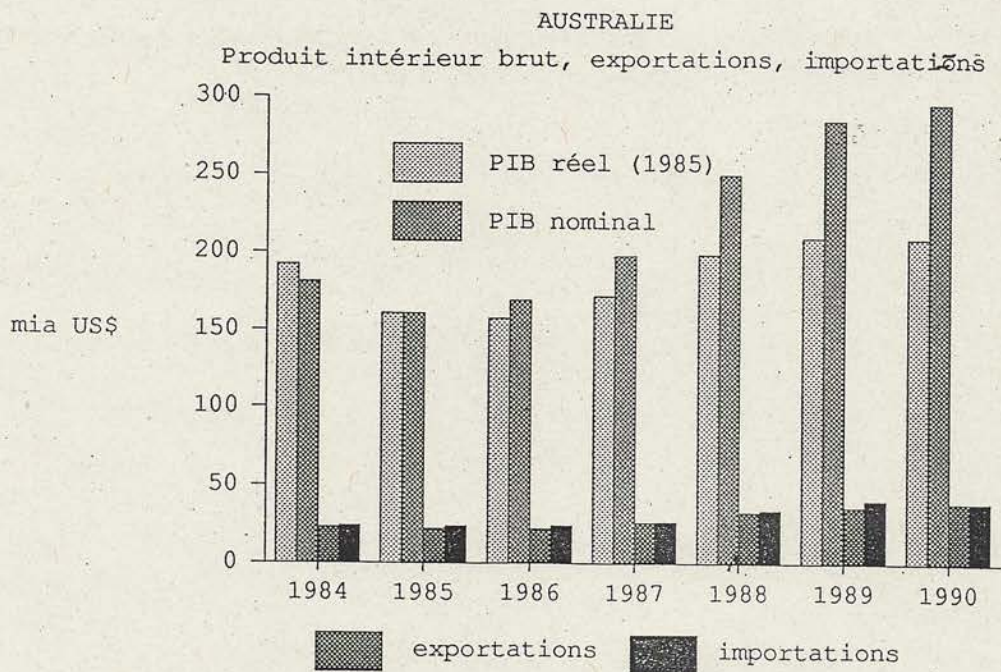
- Accord de **double imposition** du 28.02.1980
- Accord d'**extradition** du 29.07.1988 (pas encore en vigueur)
- Accord anglo-suisse sur la **procédure civile** (03.12.1937) dont le domaine d'application s'étend à l'Australie

25. Problèmes bilatéraux

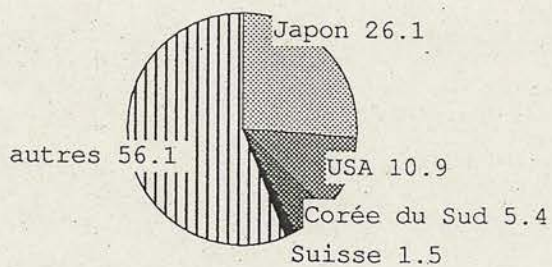
- image de la Suisse comme **paradis fiscal**; amélioration depuis la loi sur la "Taxation of foreign source income"
- politique de prix plafond pour les **médicaments** sous le "Pharmaceutical Benefits Scheme"
- interdiction d'importation de **produits laitiers**
- majoration des **droits de douane** sur les chaussures et les textiles, dans le cadre du plan de développement de l'industrie australienne des textiles, des vêtements et des chaussures (TCF-Plan)

* * * * *

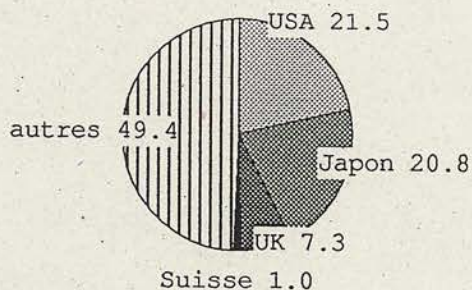
Annexe: Graphiques



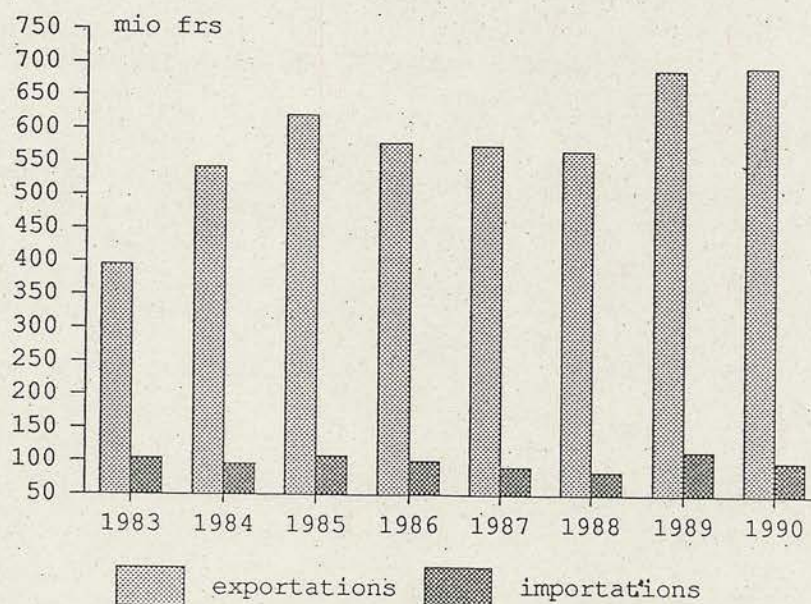
PARTENAIRES PRINCIPAUX 1989/90
exportations



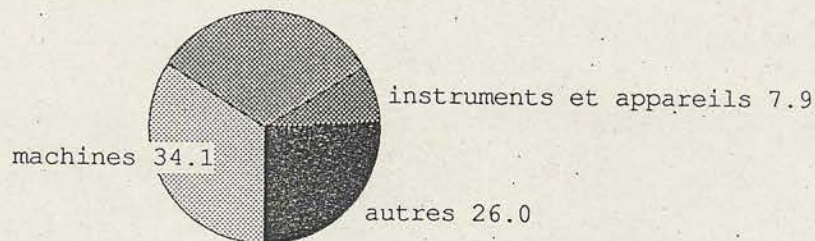
PARTENAIRES PRINCIPAUX 1988/89
importations



COMMERCE BILATERAL SUISSE - AUSTRALIE

PRINCIPAUX PRODUITS EXPORTES
DE LA SUISSE EN AUSTRALIE 1990

produits chimiques 32.0

PRINCIPAUX PRODUITS IMPORTES
EN SUISSE EN PROVENANCE DE L'AUSTRALIE 1990